

General Dautch, der Hauptmacher eines Eroberungs-... unter den Militärs, ist zum Oberkommissar ernannt... mit der Mission, die Küste in Marokko wieder herzustellen...

Der Unterstaatssekretär im Kriegsdepartement referierte dann... die verfügbaren Arbeiterentlassungen in den Ar-... eriewerksstätten. Er wies darauf hin, daß die Zahl...

Madrid, 10. Mai. Der Minister des Inneren erklärte in einer... dem Zwischenfall in Casablanca für beigelegt, wo... gewöhnlich eines Zusammenstoßes mit französischen Soldaten...

Paris, 10. Mai. Der Kolonialminister demontiert das Ge-... das von Meisen aus Marokkanien in Unlauf gefeiert... ist und wonach 15 000 Maroken, die über Kaufgewehre...

Preise und Börse.

Hg. Berlin, den 10. Mai 1908.

Besten fand vor dem Ehrengericht der Berliner Börse... gegen den Börsenvorstand ein Verfahren auf Entziehung... der Befugnisse eingeleitet hat, weil er durch Mitteilungen...

Waldwahl wurde von dem Herausgeber des 'Wald', Georg... mark, verteidigt. Die Verteidigung stellt sich prinzipiell auf den... bekannt, daß die Börse ein öffentlicher Markt ist und daß deshalb...

Nach langer lebhafter Verhandlung wurden die Angeklagten... in einem Verdict verurteilt.

Zur Begründung führte der Vorsitzende aus, daß der Ehren-... richterhof durch die Zeugenaussagen als erwiesen betrachtet, daß... und Kaufmännischen Angelegenheiten oder Aussichtsbesuchen...

Der Fall Hau und die Preise.

Sachverständiger Nichtenmacher Andras: Aller Wahrscheinlich-... nach muß die Schusswaffe, die auf Frau Molitor abgefeuert worden... ist, etwa von der Art gemeinlich, wie der bei Hau in London vorgefundene...

der zweifellos nicht von einer Damenhand abgefeuert worden ist; denn... eine Damenhand wäre viel unsicherer gewesen. Eine sensible Person wie... Frau Molitor kann als Täterin überhaupt nicht in...

11. Verhandlungstag.

Sachverständiger Dreyer ist bei der technischen Versuchs-... station Neumannswalde beschäftigt. Die Versuchsstation hat den... geschätzten Auftrag von Dr. Diez erhalten, die Schussrichtung...

Zu Beginn der Nachmittags-Sitzung verhandelt der Vorsitzende... Landgerichtsdirektor Freiherr v. Wolde, folgenden Bescheid des Ge-... richts: Der Antrag der Verteidigung auf Ladung des...

Karlruhe, 10. Mai. Im Verleumdungsprozess Molitor be-... antwortete der Staatsanwalt gegen den Angeklagten Herzog wegen mehr-... facher schwerer Verleumdungen eine Gefängnisstrafe von wenigstens...

Sächsischer Landtag.

II. Kammer.

117. Sitzung vom 30. Mai 1908.

Es werden zuerst einige Rechnungssachen erledigt. Bei... Kapitel 94, Landes- und Gemeindeschulen, Gymnasien und Reals-... schulen, ist eine Etatüberschreitung von 13 687 M. zu verzeichnen.

Lehrerbefolgung und Volksschulen. Annahme wird in die Beratung über den Bericht der Finanz-... deputation A: die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen...

Abg. Sechen (Rechtswissenschaftler): Die Lehrerbesoldung habe sich... hinsichtlich der Lehrerbefolgung von jeder darauf beruht, die Mindest-... gehalt festzusetzen. So sei auch diesmal verfahren worden.

Abg. Wang (natl.): Es ist bedauerlich, daß der Gehalts-... inspektoren nach der neuen Besoldungsordnung ein niedrigerer Gehalt... erhalten werden solle als den Direktoren an Seminaren und Gymnasien.

Abg. Wang (natl.): Es ist bedauerlich, daß der Gehalts-... inspektoren nach der neuen Besoldungsordnung ein niedrigerer Gehalt... erhalten werden solle als den Direktoren an Seminaren und Gymnasien.

Abg. Wang (natl.): Es ist bedauerlich, daß der Gehalts-... inspektoren nach der neuen Besoldungsordnung ein niedrigerer Gehalt... erhalten werden solle als den Direktoren an Seminaren und Gymnasien.

Bei der Bewährung der Staatsbeihilfen für die Volksschulen verfolge... der Staat Grundzüge, die man nicht billigen könne. So würden die... Stützungen nur gewährt, wenn das Schulgeld nicht höher als 5 M...

Die Kammer möge beschließen: Die Regierung zu ermächtigen, unverzüglich Schulgemeinden... auf Antrag zur Ausbringung des Schulbedarfs bis zu einem Betrage...

Abg. Sechen (natl.): Die Deputation habe bereits über die... Frage verhandelt, die den Antrag betreffe. Die Regierung habe sich... aber ablehnend verhalten.

Abg. Günther (natl.): Die Stellungnahme, die der Kultus-... minister bei der Beratung zu der Volksschulfrage eingenommen, habe... im Lande in keiner Weise beiruhigt. Die höhere Schulbildung werde...

Karlruhe, 10. Mai. Im Verleumdungsprozess Molitor be-... antwortete der Staatsanwalt gegen den Angeklagten Herzog wegen mehr-... facher schwerer Verleumdungen eine Gefängnisstrafe von wenigstens...

Abg. Sechen (natl.): Es handle sich heute um die wichtigsten... Kultusfragen, um die Ausbildung der Jugend. Zunächst ist die... Lehrerbefolgung damit eng verknüpft, man müsse dabei aber auch die...

Abg. Sechen (natl.): Es handle sich heute um die wichtigsten... Kultusfragen, um die Ausbildung der Jugend. Zunächst ist die... Lehrerbefolgung damit eng verknüpft, man müsse dabei aber auch die...

Abg. Sechen (natl.): Es handle sich heute um die wichtigsten... Kultusfragen, um die Ausbildung der Jugend. Zunächst ist die... Lehrerbefolgung damit eng verknüpft, man müsse dabei aber auch die...

Abg. Sechen (natl.): Es handle sich heute um die wichtigsten... Kultusfragen, um die Ausbildung der Jugend. Zunächst ist die... Lehrerbefolgung damit eng verknüpft, man müsse dabei aber auch die...

Abg. Sechen (natl.): Es handle sich heute um die wichtigsten... Kultusfragen, um die Ausbildung der Jugend. Zunächst ist die... Lehrerbefolgung damit eng verknüpft, man müsse dabei aber auch die...

Abg. Sechen (natl.): Es handle sich heute um die wichtigsten... Kultusfragen, um die Ausbildung der Jugend. Zunächst ist die... Lehrerbefolgung damit eng verknüpft, man müsse dabei aber auch die...

Abg. Sechen (natl.): Es handle sich heute um die wichtigsten... Kultusfragen, um die Ausbildung der Jugend. Zunächst ist die... Lehrerbefolgung damit eng verknüpft, man müsse dabei aber auch die...

Abg. Sechen (natl.): Es handle sich heute um die wichtigsten... Kultusfragen, um die Ausbildung der Jugend. Zunächst ist die... Lehrerbefolgung damit eng verknüpft, man müsse dabei aber auch die...

Letzte Telegramme.

Das Barnimer Volkstheater. Berlin, 9. Mai. Eine freiwilige Wahlversammlung von... Wahlern des Wahlkreises Ober- und Niederbarnim beschloß, den Kampf...

Stadterordnetenwahl in Köln. Köln, 9. Mai. Bei den Wahlen zur zweiten Stadterordneten-... Klasse gelang es dem Zentrum, drei weitere Sitze der liberalen Partei...

Die österreichische Volksschulreform. Wien, 9. Mai. Wie verlautet, werden in die Stadt Wien... Annabruhl Mafkru nordwestlich, die die Bauern in die Stadt rufen...

Der Raub gegen Frankreich. Rom, 9. Mai. In einem Schreiben an die französische... Kardinal erklärt der Papst, daß er sich von keinem lebhaften Wunsch...

Abdul Aziz. London, 9. Mai. Die einem heiligen Orte aus Tanger ge-... meldet wird, sollen die auf dem Marische befindlichen Truppen des...

Das heutige Blatt enthält 12 Seiten.

Der Streik

Bei der

Firma Gebr. Braune

dauert
unverändert fort!
Die Verbandsleitungen.

Allgem. Ortskrankenkasse für Blasewitz u. U.

Rechnungsabschluss auf das Jahr 1907.

Einnahmen		Ausgaben	
	RM.		RM.
Kassenbestand am 1. Januar 1907	5492.05	Medizinische Behandlung	22745.89
Einzugs von Kapitalien	2247.90	Arznei und Heilmittel	13571.08
Eintrittsgelder	1291.50	Krankengeld: a) an Mitglieder	30595.78
Gesamteinnahmen	101603.30	b) an Angehörige	1369.71
Erfolgsleistung für gewählte Kranken-Unterstützung	1133.73	Unterstützung an Wöchnerinnen	3233.25
Erfolgsleistung von Berufsvereinigungen und Unternehmern	605.32	Sterbegeld	2075.00
Auß der Sparkasse	—	Verpflegung an Krankenanstalten	13480.95
Sonstige Einnahmen (einschl. 2710.55 RM. für Einbehalten der Zinsal.-Versicherungsbeiträge für 1907)	3053.11	Erfolgsleistung für auswärtig Erkrankte	3265.10
		Juristengesamte Eintrittsgelder	8.00
		Für Kapitalanlagen	8736.25
		Verwaltungsausgaben einschl. der Invaliden-Versicherung:	
		a) veränderte	9777.55
		b) fällige	4444.33
		Sonstige Ausgaben	751.91
		Kassenbestand Ende 1907	1462.11
	115516.91		115516.91

Vermögensübersicht

Kassenbestand	1462.11 RM.
Betriebsfonds	5689.32
Referenzfonds	57388.50
Vermögensbestand Ende 1907	64519.93 RM.
Vermögenszuwachs 1906	61793.62
Vermögenszuwachs	2726.31 RM.

Blasewitz, den 20. Mai 1908.
Der Vorstand. Paul Leopold, Vorsitzender.

Sozialdemokratischer Verein
für den 6. sächsischen Reichstagswahlkreis.

Carli-Str. 11, Dresden, S. O. 1.
Bureauzeit: Montag von 8 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr, Sonntag 9 bis 11 Uhr abends.

Gruppe Coschütz - Gittersee.
Sonntag den 23. Mai, abends 9 Uhr, im Gasthof zu Coschütz:
Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag über: Die Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft. Referent: Redakteur Hermann Flössner. 2. Bericht über die Kreisvorstandsitzung. 3. Vereinsangelegenheiten. — In jedem Punkt Debatte. Zahlreichen Besuch erwartet Die Verwaltung.

Unterweissig, Weissig u. Umg.
Sonntag den 24. Mai, nachmittags 3 Uhr
Volks-Versammlung
in Damm's Gasthof in Unterweissig.
Tages-Ordnung:
Die Arbeiterfamilie und die Sozialdemokratie.
Referentin: Frau Marie Waackwitz.
Männer und Frauen! Erscheint massenhaft in dieser wichtigen Versammlung.
Der Einberufer.

Deutscher Metallarbeiter-Verein
Einzelmittelglieder Dresden und Umgegend.
Sonntag den 23. Mai 1908, abends halb 9 Uhr
Oeffentl. Klempner-Versammlung
im großen Saale des Volkshauses, Riesenbergstraße.
Tages-Ordnung:
Was lehrt uns die wirtschaftliche Krise?
Referent: Kollege H. Marx.
2. Branchenangelegenheiten. — Debatte.
Es ist Pflicht jedes Branchenangehörigen, in dieser Versammlung zu erscheinen.
Der Einberufer.

Prießnitzbad (Waldchenke, Eingang Alaanplatz).
Jeden Donnerstag
Militär-Konzert.
Programm 10 Pf.

Radebeul-Oberlöbnitz

Sonntag den 23. Mai 1908, abends halb 9 Uhr

Oeffentl. Versammlung

in den vier Jahreszeiten in Radebeul.
Tages-Ordnung:
Der Reichstag u. die arbeitenden Klassen
Referent: Reichstagsabgeordneter **August Kaden.**
Debatte.
Recht zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Einberufer.

Restaur. Wissmach
Lilienstraße 25
zeigt dem geehrten Publikum die Eröffnung seiner
Garten-Lokalitäten
höflichst an und bittet um recht regen Zuspruch.
ff. Biere, gute Speisen!
Hochachtungsvoll
Paul Wissmach u. Frau.

Julius Naumanns
Restaurant
Bönischplatz 10
empfiehlt sich einer geeigneten Beachtung.

Restaurant Erdkugel
Striesen, Marktgr.-Heinrich-Platz
Telefon 2656
empfiehlt seine Lokalitäten zur freundlichen Benutzung. — Kräftiger Mittagstisch. — Ausdient nur bester Biere!

Fisch-Götze Rest. Alte Elbe
Marienhofstr.
Schusszigaretten
Schrein gemischt, bis 5 Pf. per Stück
100 Stück 60 Pf.
Reisewitzer Strasse 80

E. PASCHKY
Aus letzten Dampferzufahren wieder eintreffende
Neue Maatjes Stück 15 u. 20
reife, dickfleischige Downingsbay! — Stück 15 u. 20
Für auswärts bei mindestens 100 Stück a 9 u. 13 Pf., Postlo 3 Pf.
Für mehrfache neue Sommer-Maltakartoffeln, 10 Pf. 12 Pf.
Postlo 110 Pf., bei mindestens 50 Pf. a 10 Pf.

Hochseedampfer „Frigg“
vom Typus des „Edin“
also grösster und schnellster deutscher Fischdampfer
ist soeben mit einer Ladung von etwa
1000 Ztr. frischem Seefisch
Heimgeliefert, wovon als besonders empfehlenswert:
Schellfisch, ff. großer Stück 20
von etwa 2 Pfund
Für auswärts bei mindestens 40 Pfund a 16 Pf., Postlo 200 Pf.
Kabeljau, ff. groß Stück 16
nur Fleisch, in Fischen
Kabeljau Stück 16
zwei- bis dreipfündige hochfeine Fische
Für auswärts bei mindestens 40 Pfund a 11 Pf., Postlo 160 Pf.

Seehecht, hochfeiner Stück 25
bis dreipfündiger, delikat wie Sander
See-Flal, ohne Kopf Stück 18
vorzüglich zum Braten; in Fischen

Dürkopp
Kataloge unsonst und postfrei
Dürkopp-Räder sind von absoluter Haltbarkeit
DURKOPP & CO. A.-G. BIELEFELD.
Vertreter: F. W. Meissner, Dresden-A. 1, Annenstr. 11
Theodor Sander, Dresden-Cotta, Warthaer Strasse 37, 11

Zigaretten-Handarbeiterinnen
sodort gesucht
Georg A. Jasmatzi, A.-G.
Zigarettenfabrik, Schandauer Strasse 68
3 Steinbossierer
sucht **Albert Zorn, Granitsteinbrunn**
Grünberg bei Dresden, Station Bernsdorf.

Meine Uhr
geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinstellen? Zu
H. Lorenz
nur Schöffergasse Nr. 4
vom Altmart aus rechte Seite
wo man alle Uhren gut und billig repariert. Preisangabe sofort.
Neue Uhren billig!
Trauringe in grosser Auswahl und in allen Preislagen.
Bitte auf die Firma genau zu achten!
Der Herr Beger über den ich welcher am Sonntag den 23. Mai eine silberne Herren-Schloßuhr Nr. 23260, auf dem Schloßplatz liegend, „Heinze, Prag“ in den Händen erhielt von H. Lorenz Schöffergasse 4, abholte, mich persönlich umgeben nochmals besichtigen bemühen, betreffs möglicher Teilung.
Heller! an Knaben, Knaben Heller! u. Gosen 1-2-3-4 Tachlager Amalienstr. 11

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Robert Szöck, Dresden.
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Reinhold Eichler, Dresden.
Druck und Verlag: Raden & Komp., Dresden

Deutsch. Arb.-Stenofachygraphenbund. Ortsgruppe Dresden.
Sonntag den 24. Mai 1908
Partie nach Meissen.
Abfahrt nachm. 1 Uhr vom Bahnhof Weitzner Straße.
Unterwegs Aufnahme der Reusländer, Radebeuler und Weinböhlaer Schriftsetzer.
In Meissen im Rest. Lämmerhaus: Gemeinsames Preis-Wettstreben.
Hierzu ladet alle Schriftsetzer ein Die Verwaltung.

Athleten-Verein „Germania“.
Hiermit zur Kenntnis, daß wir das Übungsfeld nach der Linde, Dresden-Naußlitz, verlegt haben.
Sonntag den 24. Mai, nachm. 3 Uhr

Grosses Sommerfest
im Garten der Mufenhalle, Dresden-Cottau.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Reise-Führer

Nord-Böhmen	3.-
Erzgebirge und Vogtland	2.-
Böhmisches Mittelgebirge	1.50
Schwarzwald	2.-
Lausitzer Gebirge	2.-
Sächsische Oberlausitz, Ost- und Umgegend	2.-
Riesengebirge, große Ausgabe	2.50
keine Ausgabe	1.-
Spreewald	—80
Sächsisch-Böhmische Schweiz, große Ausgabe	2.-
in acht Touren	1.-
Sächsische Schweiz, keine Ausgabe	—50
Schandau und Umgebung	—60
Routen-Führer, Sächsisch-Böhmische Schweiz	1.20
Sunderl Ausflüge um Dresden	1.50
Dresdens Umgebung (128 Ausflüge)	1.50
Dresdens Umgebung und Sächsische Schweiz	1.-
Dresden und Sächsische Schweiz	2.-
Dresden und Umgebung	1.-
Dresden u. die Sächsl.-Böhm. Schweiz (gr. Ausgabe)	2.-

Volksbuchhandlung
Dresden, Grosse Zwingerstr. 21.

Börners Gasthof, Zitzschewig
den 31. Mai und 14. Juni Saal frei — großer Garten
für Sommer- und Gewerkschaftsfeste geeignet, hält sich bestens empfohlen.

figung u. a. daß der Dienst gar nicht so anstrengend sei, es gäbe
Verufe den weit größeren Anforderungen. Gewiß: Es gibt aber
auch noch weit anstrengendere Tätigkeiten, als jährlich 14 000 M.
Renten zu beziehen. Verstanden! Die Leute haben, so meine Herr
Stadtmotorenmeister Claus weiter, frische Luft und Licht, er begreift
gar nicht, was sie eigentlich wollen. Wenn es sich um den Luft-
verhältnissen so, was man dann an den Fenstern der Glaswände? Jetzt
denn! Oder schäme sie sich nicht, die Beamten vor Entlassung
und die Krankenkasse vor allzu großer Nachfrage? Das Herz
müsse sich einem im Beise herumreden — so rief Herr Claus aus —
wenn alles das von den sozialdemokratischen Zuvördersten Vor-
gebracht wahr sei. Wie mühe es nach den Ausführungen der
Sozialdemokraten erst bei der früheren privaten Unternehmung be-
trachtet gewesen sein? — Aber ist es denn ein Vorteil, wenn die Ange-
stellten der Straßenbahn mit den sprichwörtlich schlecht bezahlten
Staats-Unterbeamten gleichgestellt werden? Ist es ein Vorteil,
wenn man ihr Sozialversicherungsrecht nach mehr zu verkleinern ver-
sucht als es früher der Fall war? Ein privates Unternehmen hat immerhin
den Vorzug der größeren betrieblichen Heberzeugung; die Verhält-
nisse an der Betriebskassa können damals nicht die jetzige Gehaltung
angenommen.

Vorteilhaft für die Angelegten ist es gewiß nicht, wenn man
ihnen die Möglichkeit zur Erlangung besserer Lohn- und Dienst-
verhältnisse zu nehmen sucht. Denn überall da, wo die Löhne sich
lediglich nach dem Angebot und der Nachfrage regeln, wie Herr
Stadtmotorenmeister Claus sagt, ist die Organisation für den
Arbeiter unentbehrlich. Wenn den Arbeitern auch das
unmöglich gemacht wird, können ihre Lohn- und Arbeitsverhältnisse
besser werden.

Das formale Verhältnis des Stadtmotorenmeisters Claus als
Direktor der Straßenbahn ging aber dahin, die sozialen Verhältnisse
der städtischen und sonstigen Interessenten zu verbessern. Natürlich
auf Kosten der Arbeiter. Es fanden nicht nur Entlassungen statt,
sondern man war so human, wegen kleiner Vergehen Leute auf das
Arbeitsamt des Herrn Direktors oder Profusisten zu stellen, um
ihnen zu eröffnen, daß man gnädig von einer Entlassung absehen
wolle; sie müßten aber zum Anfangslohn wieder von neuem an-
kommen und dabei auch wieder zwei Jahre hindurch Befreiungsgeld
zahlen. Es die Leute 6, 8 oder 10 Jahre Dienst getan hatten, war
gleich. — Wenn Lohn- und Dienstverhältnisse so gut sind, weshalb
wird Herr Claus denn 12 000 M. für bedürftige Kinder der An-
stellung? Eine des Ansehens willen? Oder um wirtschaftlicher
Not abzuhelfen?

Es ist zu wünschen und zu hoffen, daß die Erkenntnis ihrer
sozialen Lage und das Streben nach Besserung bei den Straßen-
bahnen sich durchdringt, denn will man warten, bis die soziale
Erkenntnis von „oben“ kommt, wird es immer beim alten bleiben.
— Herr Stadtmotorenmeister weiter wies auf die Tausende von
Arbeitslosen beim erwähnten Empfang des Vorstandes der
„Stadtsvertretung“ hin. Wenn's nicht paßt, kann ja gehen. Es
ist nicht gelangt werden, daß das „Unverstand und Bosheit“ ist,
aber von hoher sozialer Einsicht zeugt auch das ganz gewiß nicht.

Sonderzüge.

Ein Freitag-Sonderzug zu ermäßigten Preisen
von Dresden nach Berlin mit Anschluß nach Hamburg, Altona,
Biel und Helgoland verkehrt ab Dresden (Hauptbahnhof):
Sonntag den 6. Juni 1.10 Uhr nachmittags, in Berlin (An-
halter Bahnhof) 8.37 Uhr abends, ab Berlin (Lehrter Bahn-
hof) 10.58 Uhr abends, in Hamburg 7. Juni, früh 4.54 Uhr.
Die Fahrkarten gelten zwei Monate, sie sind in Dresden, Riesa
und Rödern käuflich. Die Ausgabe beginnt den 30. Mai und
wird den 4. Juni, abends 6 Uhr, geschlossen. Einzelheiten sind
aus einer gedruckten Heftchen zu ersehen, die bei den be-
zeichneten Stationen und den Auskunftsstellen in Chemnitz und
Dresden (Wiener Platz 3) unentgeltlich zu haben ist. Ferner
wird am 6. Juni ein Sonderzug von Leipzig (Berliner Bahn-
hof) nach Bremen und Hamburg abgehen. Zu diesem
Sonderzuge sind bei der hiesigen Fahrkartenausgabe direkte,
2 Monate gültige Sonderzugfahrkarten von Dresden nach Bremen
und Hamburg erhältlich. Außerdem werden auch direkte Fahr-
karten von Dresden nach Helgoland, Nordsee und West-
erland ausgegeben. Alles Nähere ist aus den bei der hiesigen
Fahrkartenausgabe gratis zu erhaltenden Heftchen über diesen
Fingstsonderzug zu ersehen. Der Preis der zwei
Monate gültigen Sonderzugfahrkarte von Dresden nach Helgoland
beträgt für die zweite Klasse 52.60, für die dritte Klasse
36.20, nach Nordsee für die zweite Klasse 60.00, für die dritte
Klasse 42.00, nach Westerland für die zweite Klasse 63.10, für
die dritte Klasse 45.50 M. Ferner werden noch am 4., 15.,
18. Juni und 15. August Feriensonderzüge von Leipzig nach
Bremen und Hamburg mit Anschluß nach den Nordseebädern
fahren.

Eine unverständliche Absicht.

Der Dresdner Anzeiger schreibt: Der in der Vorstadt
Ebbau an der Keßelsdorfer Straße gelegene Annenfriedhof erhält
gegenwärtig beim Haupteingang neue Anlagen, die dem Ganzen
einen schönen Anblick geben sollen. Neben der Fahrbahn, die den
Geistlichen dient, welche zur Kapelle und den Leichenhallen fahren,
werden für das Publikum Fußwege angelegt, hinter welche
Blumenrabatten zu liegen kommen, die insbesondere die dort be-
findlichen großen Familiengräber dann wirkungsvoll herausheben
werden. Die neue Anlage wird beide Seiten des Friedhofs-
vorplatzes umfassen. In das Auge gefaßt ist dann noch die
Beseitigung der gärtnerischen Anlagen, die vor
der gesamten Friedhofskante entlang der Keßelsdorfer Straße
stehen und die die Passage für die Fußgänger einschränken.
Die im letzten Satz ausgesprochene Absicht ist ganz un-
verständlich. Die aus hübschen, großen Sträuchern und Bäumen
bestehende Anlage ist keinem Menschen im Wege, sie gibt aber
dem Straßenbilde eine recht angenehme Abwechslung und bietet
den Bewohnern der gegenüberliegenden Häuser im Sommer einen
schönen Blick in das frische, saftige Grün. Offenlich gibt der
Rat die Absicht auf, die Anlage zu vernichten.

Der angebliche Ueberfall

Der französische Lehrer der Prinzen löst sich in einen trag-
förmlichen Schwundel auf, wie die Elbgaupresse heute mittelt.
Nach den Angaben dieses Blattes hat sich der Herr aus Liebes-
kummer ein wenig in den Bauch gestochen und darauf den Ueber-
fall „singiert“. Und deshalb der Lärm in der ganzen hiesigen
Presse. Ein Jellenschänder hat die Zeitungen wieder einmal ge-
hörig geleimt.

Ein Kind ertrunken.

Am Montag ist ein etwa 5 jähriger Knabe in den Weißschilf-
graben gefallen und im Grundstück M. Bachhoffstraße 15 am
Rechen angelangt. Dortige Bewohner, denen es gelang,
das Kind herauszuholen, alarmierten die Feuerwehr zur Hilfe-
leistung. Die mit Sauerstoff angelegten Wiederbelebungsbemühungen
waren aber leider erfolglos und der herbeigerufene Arzt konnte
nur den Tod feststellen.

Aus dem Zoologischen Garten. Karl Hagenbeck, der
Schöpfer des großartigen angelegten Tierparks dieses in Ham-
burg-Stellingen, kommt nach langjähriger Pause wieder ein-
mal mit einer Tierkarawane nach Dresden. Da bei der Fahrt
im Kanal mit unvorhergesehenen Zwischenfällen gerechnet wer-

den muß, kann der Tag der Ankunft zurzeit noch nicht bestimmt
werden. Aber es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die
Truppe innerhalb acht Tagen ihren Wohnsitz hier aufgeschlagen
haben wird. Auf dem bedeutend vergrößerten Vollerplate
regen sich schon seit einigen Tagen diese fleißige Hände, um
provisorische Ställe für die interessanten, hier noch nicht ge-
zeigten Grevy-Zebros, von denen die Karawane 12 mitbringt,
anzubauen. In dem reichen Tiertransport befinden sich außer-
dem 30 Samadrasaffen, 6 junge Löwen, 10 Maultiere und
Pferde, 6 Tromedare, 2 afrikanische Schafe und Ziegen und
12 Strauße. Die in Deutschland zum erstenmal gezeigten
Gallas, die Hagdenb nach Europa bringen konnte, zählen 40
Männer, Frauen und Kinder.

Vermischte Nachrichten. Als Einwohner zogen im Monat April
von auswärtig zu 7721 und ab 5794. Wohnungswechsel fanden statt
13 127; selbständig wurden hier 1010 Verloren; Dienstboten zogen von
auswärtig zu 2165 und gingen von hier hinweg 1807. Eritmalig in
Diensten traten 794; Dienstverloren 2698. Fremde kamen an 31 189 und
reisten ab 29 398. Selbstverloren reisten zu 3829 und ab 3714. Selbst-
verloren kamen 17 und Selbstverloren 16 zur Anzeige. Erstere betrafen 12
männliche und 5 weibliche, letztere 8 männliche und 8 weibliche Verloren. —
Der Volkspark in Räckniz ist nunmehr wieder völlig hergestellt und
für den Besuch freigegeben worden. — Zur Errichtung eines Ausricht-
turmes auf dem Volkshügel im König-Albert-Park hat der Rat von
dem Ueberfluß der König-Albert-Jubiläumstiftung für 1907 die
Summe von 2829 M. bestimmt und beschlossen, diesem Fonds bis auf
weiteres die fünfzigsten Betriebsüberflüsse nach Zinsen der genannten
Stiftung zu überweisen.

Raufmanngericht.

Das ärztliche Zeugnis allein ist kein vollständiger Be-
weis für die Erwerbsunfähigkeit. So entschied das Gericht in einer
Gehaltsentschädigungsangelegenheit des Buchhalters Kreiß gegen die Firma
Jepsche u. Stephan. Die Beklagte will dem Kläger am 31. März
für ultimo April gestündigt haben. Der Kläger behauptet jedoch, es
sei keine ausdrückliche Kündigung erfolgt. Der Inhaber der Be-
klagten habe ihm vielmehr nur an jenem Tage erklärt: „Es ist
richtiger, wenn Sie sich etwas anderes suchen. Sie werden eine neue
Stellung finden und wir einen neuen Buchhalter.“ Am anderen
Tage meldete sich der Kläger krank. Er war wegen Verrenkungs-
in ärztlicher Behandlung und weist ein Zeugnis des Arztes vor, wonach
dieser ihm die Einstellung der Beschäftigung anempfohlen habe. Die
Firma bezweifelt aber die Erwerbsunfähigkeit des Klägers und ent-
lich ihn am 28. April. Anfangs wollte sie ihm für den Monat April
ein volles Gehalt von 140 M. zahlen, er verlangte jedoch 280 M. bis
31. Mai. Das Gericht hält den Beweis, daß der Kläger tatsächlich
erwerbsunfähig krank war, durch das Zeugnis nicht für geführt. Die
Beklagte bietet dem Kläger jetzt nur noch 70 M.; der Kläger schlägt
dies trotz energischer Zuredens aus und wird mit seiner Klage ab-
gewiesen.

Eine schwere Verklumdung zum Schaden seines
Geschäftsführers verdingt der Inhaber der Wirtschaft im
Großen Garten, August Volzender. Er lagte zu einem Bekannten:
„Ist früher Buchhalter gewesen, und sei aus Berlin ausgewiesen
worden. Schimmelpfeng (Auskunft) hätte seinem Oberleutnant diese
Auskunft telephonisch gegeben. Das Gericht sagt dem Beklagten
R., daß das eine Unwahrheit ist. Auskünfte würden überhaupt nur
schriftlich gegeben. Da die Forderung des Klägers in Höhe von
240.00 M. — S. hatte seine Stellung sofort aufgegeben — jetzt noch
nicht fällig ist, wird die Verhandlung verlagert, bis die Verurteilung
Volzenders vor dem Schöffengericht vorüber ist. Der Anspruch selbst
erscheint gestrichelt. (Vorjungen: Gemeinderichter Dr. Hönigke,
Präsident: Richter; Kaufleute Reppchen und Raff. Angestellten-
Beisitzer: Buchhalter Junke und Prokurist Martin.)

Aus der Umgebung.

Löschwitz. Heute Mittwoch, abends 8 Uhr, findet im Rathhaus-
saal eine öffentliche Gemeinderatsversammlung statt. Die sehr reichhaltige
Tagesordnung ist durch Anschlag öffentlich bekannt gemacht.
Cunnersdorf bei Wanneberg. In der letzten Sitzung des Ge-
meinderats wurde auf Antrag der sozialdemokratischen Vertreter
einstimmig beschlossen, die Öffentlichkeit der Gemeinderatsversammlungen einzu-
führen. Ferner wurde auf eine Anfrage der Amtsbauverwaltung be-
schlossen, zu den Wätern, die der Behörde für die Befestigung
öffentlicher politischer Versammlungen maßgebend sind, auch die Dresdner
Polizeistellung zu bestimmen. Provisorisch hat die Amtsbauverwaltung
den Gläubig und die neuesten Nachrichten bestimmt.

Versammlungskalender für Donnerstag.

Metallarbeiter. (Selbstverloren-Industrie.) Abends 8 1/2 Uhr öffentl. Ver-
sammlung im Volkshaus.
Transportarbeiter. (Waldarbeiter, -träger und Hilfsarbeiter.) Abends
9 Uhr Versammlung im Volkshaus.
Maler, Lackierer, Anstreicher u. verw. Berufsgegn. Abends 8 1/2 Uhr
Versammlung im Triton.
Holzarbeiterverband, Beg. Hainberg. Abends 6 Uhr Versammlung im
Augustbad in Deuben. Vergolder und Rahmenmacher. Abends
7 1/2 Uhr Versammlung in Köls Gasthaus, Freiberger Platz 11.
Gruppe Deuben-Debit. Abends 8 1/2 Uhr Mitgliederversammlung im
Gasthof zu Dobritz.
Gruppe Deuben u. U. Abends 9 Uhr Mitgliederversammlung im Berg-
teller, Deuben.
Arbeiter-Stenographen-Bund. Abends 1/2, 9 Uhr Übungsstunde im
Volkshaus und bei Kämpf, Bernerstraße.

Parteiangelegenheiten.

**Gegen Volkverdrummung, Volksknebelung und Volks-
andernung.** Diese Broschüre ist im Verlage der Vorwärts-
Buchhandlung in neuer, vermehrter Auflage erschienen. Der
Inhalt der Flugdrift ist wesentlich erweitert worden und
nimmt bereits von den Ereignissen des Jahres 1908, so z. B.
von der Ansprache des Reichskanzlers Wilton vom 10. Januar
dieses Jahres, Notiz. Am preislichen Wahlkampf wird die
Broschüre gute Dienste leisten. Preis 20 Pf.

**Ein Nachspiel zum Elberfelder Polizeimitinghandlungs-
prozeß.** Die Genossen Arthur Mollenbühr und Buch-
halter Seyl von der Freien Presse zu Elberfeld hatten
sich am Freitag wegen Verleumdung der Elberfelder Polizei
zu verantworten; Mollenbühr wegen einer Notiz, die den un-
läuglich in Elberfeld verhandelten großen Polizeimitinghandlungs-
prozeß ankündigte und in der die Polizeiverwaltung den Vor-
wurf der Verschleierung des Tatbestandes fand, Seyl wegen
eines im Schaufenster ausgehängten Plakats, auf dem in
satirischer Weise dem Volke, das „die Schnauze zu halten“
habe, das Urteil bekannt gegeben wurde. Da aber in Preußen
auch die politische Satire unter der Polizeifuchtel steht, so er-
hielt der bisher unbestrafte Genosse Seyl 100 M. Geld-
strafe. Für die oben erwähnte Notiz wurden dem Genossen
A. Mollenbühr 150 M. Geldstrafe zudiktirt.

Ein Volkstanzprozeß. In Calbe a. S. verweigerte der
Inhaber des Lokals Deutscher Kaiser den Sozialdemokraten
seinen Saal zur Abhaltung von Versammlungen. Unsere
Genossen forderten daraufhin in einem Flugblatt die Arbeiter-
schaft auf, das Lokal zu meiden. Außerdem stellten
sie vor dem Deutschen Kaiser an Sonntagen, wo dort öffent-
liche Tanzlustbarkeiten stattfanden, Posten aus. Diese Posten
nun die jungen Männer abgehalten haben, in das Lokal zu
gehen, so daß sich nur junge Mädchen im Tanzsaal einfanden

und der Bier die Tanzlustbarkeiten einstellen mußte. Die
Genossen wurden angeklagt und vom Schöffengericht wegen
Verleumdung großen Unfalls zu 60 bzw. 30 M. Geldstrafe verur-
teilt. Sie legten Berufung ein, die am Donnerstag vor dem
Landgericht Magdeburg verhandelt wurde. Durch die
Berufung wurde die Geldstrafe aufgehoben. Durch die
Berufung wurde die öffentliche Tanzlustbarkeiten hat ein
sozialdemokratische Partei hätte mit dem Volkstanzprozeß
nicht gegen strafrechtliche Verhältnisse zu kämpfen
aber die Angeklagten hätten sich bei der Durchführung der
Vorfälle in den Mitteln vergiffen, wodurch eine öffentliche
Verurteilung und damit eine Gefährdung der öffentlichen
Ordnung hervorgerufen worden sei. — Das Lokal in
Magdeburg wurde am 1. Mai hat bereits die Polizei

Neues aus aller Welt.

Börsen. 19. Mai. Grobes Aufleben erregte nach dem Abgang
der Stadthalter das Bekanntwerden des Verichts wärend der
Schringsen Baupläne in der ersten Phase, die später er-
wartet, jedoch nicht vollwertig waren. Jetzt liegt ein bisher
Unbekanntes auf den Schreibtisch des Stadtrats aus
die verschwindenden Zeichnungen nieder.

Girischberg. 19. Mai. Die Frau des gestern verstorbenen Land-
mannes Klemm wurde als verdächtig verhaftet, ihren Mann mit Arsen
vergiftet zu haben.

Reuthen (Oberschlesien). 19. Mai. Im Städtchen Turmbo-
wurde ein Mann auf der Grube von der Schwelphurkahn über-
fahren und auf der Stelle getötet.

Schwerin. 19. Mai. Auf dem Rittergute Jankendorf bei Gültrow
brannten zwei Einbrecher nach unbemerktem von Besitzer u. Buch, der
zurzeit allein das Herrenhaus bewohnt, bis ins Schlafzimmer. Sub-
ergriffen er, als sich die Räuber daran machten, ihn mit Striden zu
festeln. Während der eine dem Verlorenen den Revolver vor die Brust
hielt und ihm drohte, bei dem geringsten Laut zu schießen, durchwühlte
der andere sämtliche Behälter. Den Eindringlingen fielen über vier-
tausend Mark bar, zwei Sparkassenscheine und ein Scheibschuß
in die Hände. Die Räuber sind unerkannt entkommen.

Gumbach. 19. Mai. Beim Baden eines schweren Metzger-
knechts der Arbeiter-Sippe in einer Mühle ist unglücklich in einen Holz-
stumpf gestürzt, daß er tödlich verletzt liegen blieb.

Magdeburg. 19. Mai. Der Arbeiter Hermann Hoyer verlor
heute früh seine von ihm getrennt lebende Ehefrau zu erlöchen.
Sie wurde schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt. Hoyer riefte
darauf die Waffe gegen sich selbst und brachte sich so schwere Ver-
wundungen bei, daß er hoffnungslos daniederliegt.

Rheine. 19. Mai. Ein schwerer Automobilunfall trat
gestern in der Nähe der Stadt zu. Ein Automobil fuhr in schiefem
Tempo gegen einen Baum und überschlug sich. Von den sechs Insassen
wurden vier schwer verletzt. Das Automobil wurde zertrümmert.

Frankfurt a. M. 19. Mai. Der Schauffeur Heinrich Erb,
der seine Frau zu Tode mißhandelt haben soll, wurde verhaftet.

Mannheim. 19. Mai. Die 29jährige ledige Modistin Rosa
Schwarz, welche seit Mittwoch abend vermißt wurde, wurde
gestern nachmittags als Leiche aus der Hochhafen-
Schleuse gezogen. Die Leiche hatte eine rote Spur an den
Haar, ferner wurde bei ihr ein Taschentuch mit den Initialen eines
verheirateten Mannes, mit dem sie Mittwoch abend noch in der
Kantine an der Schleuse zusammengetroffen war, gefunden. Es
liegt der Verdacht vor, daß das Mädchen eines gewaltsamen Todes
gestorben ist.

Eichena. 19. Mai. Auf der Schlachtheide an der Ge-
grube wurde der 32jährige Arbeiter Oischaowa durch giftige Gase
erstikt aufgefunden.

Neuenstadt a. d. Rode. 19. Mai. Der Postkassierer Hügel ist
mit einem drei Rindern stückig geworden. Er hat zwei Wert-
briefe im Werte von zusammen 12 000 M. unter-
lagen.

München. 19. Mai. Heute nachmittags brachte sich im dritten
Stockwerk des Hauses 71 in der Sendlingerstraße die 19jährige Klara
Anna Korn in selbstmörderischer Absicht 5 Schüsse in die Brust bei
und verletzte sich schwer.

Traunstein. 19. Mai. Ein mit fünf Personen besetztes Auto-
mobil, das von Traunstein kam, stieß mit einem Einladener zu-
sammen. Alle Insassen des Automobils wurden herausgeschleudert
und erlitten Gehirnerschütterungen, sowie Kramp- und Beinbrüche. Der
Schauffeur verschmetterte sich an der Wagenbrücke den Unterleib. Der
Bauer kam mit dem Schreden davon.

Bräsel. 19. Mai. Heute früh ereignete sich auf dem hiesigen
Südbahnhof ein folgenschwerer Unfall. Der Maschinenführer
aus Braune le Comte einstreffenden Zuges, der besonders von Schülern
und Arbeitern begleitet war, verlor trotz starken Bremsens den Zug
nicht zum Stehen zu bringen. Der Zug fuhr mit ungeheurer Wucht
gegen einen Viehbock, der vollständig zertrümmert wurde. Die Passagiere
wurden durcheinandergeworfen, mehrere von sichschlagenden Ästen
gestreimt. Andere, die bereits das Trittbrett betreten hatten, wurden
auf den Bahndock geschleudert. Im ganzen wurden 45 Personen mehr
oder weniger schwer verletzt.

Kleinverkaufspreise für Fleisch und Fleischwaren in Dresden.

Nach amtlichen Feststellungen. (Es verstehen sich: der niedrigste
Preis für Fleisch mit Zulage, der höchste Preis für Fleisch ohne Zulage.)

Nähere Bezeichnung	Preise für 1/2 Kilogramm			
	am 17. Mai 1908	Ende April 1908	Ende April 1907	
Rindfleisch	Brust	60-120	60-120	60-100
	Bauch	50-80	60-80	50-80
	Bratenfleisch, Keule	80-120	80-120	80-120
	Schaf	80-160	80-160	80-160
	Lende, unausgeschält	80-140	80-140	80-130
Lende, ausgeschält	110-250	110-250	120-250	
Lambfleisch	Schnitzfleisch	120-200	120-200	130-240
	Keule	75-120	75-120	80-130
Schweinefleisch	Keule	60-120	70-120	65-120
	Keule	75-120	75-120	80-120
Schmalz	Rohschmalz	68-100	68-100	70-100
	Schmalz	65-100	65-100	70-100
Schinken	Rohschinken	80-120	80-120	80-120
	Schinken im ganzen Stück	55-80	55-80	60-80
Schinken im Aufschnitt	Schinken im Aufschnitt	30-70	30-70	30-70
	Schinken im Aufschnitt	30-70	30-70	30-70
Schinken im Aufschnitt	Schinken im Aufschnitt	80-140	80-140	80-140
	Schinken im Aufschnitt	90-150	90-150	100-160
Schinken im Aufschnitt	Schinken im Aufschnitt	160-240	160-240	160-240
	Schinken im Aufschnitt	70-100	70-100	70-100
Schinken im Aufschnitt	Schinken im Aufschnitt	65-90	65-90	60-90
	Schinken im Aufschnitt	90-100	90-100	80-120
Schinken im Aufschnitt	Schinken im Aufschnitt	60-80	60-80	60-80
	Schinken im Aufschnitt	50-140	50-140	50-140
Schinken im Aufschnitt	Schinken im Aufschnitt	60-140	60-140	60-140
	Schinken im Aufschnitt	120-200	120-200	120-200

Gerichtszeitung.

Sandgericht.

Ihr laßt den Armen schuldig werden... Der 14jährige Unfallsopfer Vetter, der sich gegenwärtig in der Erziehungsanstalt zu Wittenberg befindet, stahl in der Zeit vom Ende Dezember 1907 bis Anfang März 1908 aus dem „Erziehungsheim“ der Straße in Töbra mehrere Stundenzettel — insgesamt etwa 5 bis 6 M. Er ist im 16. Lebensjahre von Vater und Mutter verlassen und war in Töbra in Erziehung. Die Strafkammer verurteilte das Kind zu 1 Monat Gefängnis.

Schöffengericht.

Hausverwalter und Mieter. Der Vorkerker Hofmeister ist Verwalter eines Hausgrundstücks. In dem Hause wohnte auch der Arbeiter Gebauer. Als Hofmeister am 15. März kam, um die 20 M. betragende Monatsrente einzulagern, will er von der Frau Gebauer wissen. Er erinnert das Mietbuch, während die Frau in der Küche das Fortkommen kochte. Für Hausarbeit kamen 5,33 M. in Abzug. Frau G. machte aber noch weitere Gegenforderungen in Höhe von 11 M. geltend und legte nur 17 M. auf den Tisch. Hofmeister nahm das Geld nicht an, sondern ermahnte Anzeige wegen Betrugs. Der Amtsanwalt erhob auch tatsächlich gegen die Frau Anzeige, obwohl von einem Betrag gar keine Rede sein konnte. Das Gericht mußte die Angeklagte freisprechen. Es sei durch die Leistung ihre Vermögenslage keine andere geworden. Ein Betrag würde nur dann vorliegen, wenn die Frau sich die Leistung dazu verschafft hätte, um sie gegen den Willen zu benutzen. Da die Frau gar nicht betrogen, daß sie die Miete nicht bezahlt hat, so sei die Leistung eine ganz belanglose Urkunde.

Oberkriegsgericht.

Soldatensoldat. Anfang April d. J. erhielt der Unteroffizier Seiffert vom 1. Infanterie-Regiment wegen Mißhandlung Untergebener in fünf Fällen, vorchriftswidriger Behandlung in sieben, und Verleumdung in zwei Fällen vom Kriegsgericht 6 Wochen Mittelarrest. Da mit einer Verurteilung wegen Mißhandlung der Verlust der militärischen Karriere eintritt, verurteilte der Angeklagte durch Berufung die Mißhandlungsfälle in vorchriftswidrige Behandlung umzuwandeln. Der Angeklagte hatte die Angehörigen, die Soldaten eher mit einem Meißel auf die Kehle zu schlagen. Auch mit Schreien war er freigebig. Einer der Beschlagenen erklärte, daß ihm noch am anderen Tage der Schädel geplatzt habe. Ein anderer Soldat erhielt im Falle von dem Angeklagten einen Stich vor die Brust, angeblich weil er ein Pferd über gemacht habe. Trotz der Mißhandlungen durch Zeugen bis zur Beweis feststellung wurden, leugnete der Angeklagte. Die Verurteilung eines Soldaten gehalten sich äußerlich dramatisch; in der Voruntersuchung jedoch vor dem Militärgericht wie vor einem Kriegsgericht behauptete er, die Stochschläge und die Ohrfeigen gesehen zu haben. In der Verhandlung vor dem Kriegsgericht zog er keine Aussage zum Teil zurück und behauptete, von den Schreien nichts gesehen zu haben. Vor dem Oberkriegsgericht gab er auf einbringliches Zutreiben zu, er habe etwas von Schreien gesehen zu haben. Demnach hätte er in der Verhandlung beim Kriegsgericht etwas nicht Zutreffendes unter Eid ausgesagt. Das Oberkriegsgericht beschloß, ihn unbedeutend zu lassen. Das Urteil der ersten Instanz wurde aufgehoben und der Angeklagte wegen Mißhandlung in vier Fällen, vorchriftswidriger Behandlung in acht und Verleumdung in zwei Fällen zu 6 Wochen gelinder Arrest verurteilt. Der Stich vor die Brust wurde nicht als Mißhandlung, sondern als „vorchriftswidrige Behandlung“ aufgefaßt. (1)

Angstliches Maß. Als der Tambour Müller V vom 102. Jäger-Infanterie-Regiment am 14. Februar vom Schießen kam, erhielt er von einem Gefreiten den Befehl, ein zweites Gemäch mit zu reinigen. Müller war infolge des Stundendienstes mit Arbeiten überlastet und erwiderte dem Gefreiten, daß er selbst geschossen habe und sein eigenes Gemäch reinigen müsse. Der Unteroffizier Schwarz hatte die Ermüdung des Soldaten gehört, packte ihn bei der Brust und schüttelte ihn hin und her. „Haben Sie den Befehl nicht gehört!“ rief er dem Soldaten zu. Müller, infolge dieser eigenmächtigen Behandlung etwas erregt, antwortete auf die nochmalige Frage des Vorgesetzten höflich: „Ja wohl!“ Das Kriegsgericht verurteilte ihn darauf wegen Schimpfverleumdung und Beharrens im Ungehorsam zu 4 Wochen strengen Arrests, während der gleichzeitig mitangeklagte Unteroffizier wegen vorchriftswidriger Behandlung zu 5 Tagen Mittelarrest verurteilt wurde. (11) Wegen die Straflose legte der bis dahin noch vollständig unbestrafte Soldat Müller Berufung beim Oberkriegsgericht ein. Es half ihm nichts, es blieb bei den 4 Wochen strengen Arrest.

Veranstaltungen.

Vollversammlungen im 6. Kreise.

Das neue Vereinsgesetz und die allgemeine politische Lage lautete das Thema der Versammlung, die am 15. Mai im großen Saale des Wittenbergers stattfand und gut besucht war. Genosse Grubnauer referierte und hielt die erschienenen Jugendlichen willkommen. Nachdem Referent die Einführung der Winderjährigen-Vereinigung in das sächsische Vereinsgesetz von 1850 erläuterte, das neue Vereinsgesetz und dessen Entstehung kurz skizzierte, ging er im Hinblick auf die zahlreich anwesenden jungen Leute dazu über, eine Schilderung der Arbeiterbewegung und ihren Einfluß auf die Gesetzgebung in den letzten Jahrzehnten zu geben. Die ganze Tätigkeit der Arbeiterpartei der letzten 40 Jahre habe aber die Gegner auch nicht ruhen lassen, und so haben wir im letzten Jahrzehnt die großen Organisationen derselben entstehen sehen. Die Regierung konnte dem großen Ringen der beiden wirtschaftlichen Faktoren nicht ruhig zusehen, und so entstand unter den fortwährenden Drängen der mittlerweile auch parlamentarisch bedeutend gewordenen sozialdemokratischen Partei ein wenig Sozialreform. Daß wir uns der eroberten Positionen nicht in Ruhe freuen dürfen, beweise die letzte Reichstagswahl. Referent geht dann zu einer eingehenden Besprechung des Reichvereinsgesetzes über und schließt mit einem Appell an die Jugend und die anderen Anwesenden, sich um die Forderung der Sozialdemokratie zu scharen. Der Rede folgte großer Beifall. (Eing. 16./5.)

Abbau. Freitag den 15. Mai sprach in einer gutbesuchten Volksversammlung in der Ruhnhalle Reichstagsabgeordneter A. Sebering-Vielck über: Das Reichvereinsgesetz und die wirtschaftliche politische Lage. Redner begann sein Referat mit einem Hinweis auf die Bedeutung des Tages der Einführung des deutschen Vereins- und Beschäftigungsgesetzes. Weiter erklärte Redner an den einzelnen Paragraphen deren Bedeutung und wie sie eventuell durch die Auslegungsmöglichkeit der Jurisprudenz zu Forderungen für die Arbeiterpartei werden könnten. Das Gesetz sei in Hinsicht auf die Intelligenz des Deutschen außerordentlich rückständig, reaktionär. Unsere ganze Anwartschaft müssen wir darauf verwenden, daß die Gesetzparagrafen so angewendet werden, daß kein Schaden für uns daraus entsteht. Namentlich müssen die jungen Leute von 18 Jahren jetzt über den Wert der politischen Organisation gefaßt und für unsere Ideen gewonnen werden. Wir haben uns bisher mit allem abzufinden verstanden, selbst mit dem Sozialistengesetz, wir werden auch unter dem neuen Gesetz, trotz seiner vielen Forderungen, Fortschritte machen, der Reaktion zu Trotz, der Arbeiterpartei zu Ruh. Im zweiten Teil des Vortrages behandelte Referent die wirtschaftliche und politische Lage. (Langenfelder Verfall.) — Nach einer kurzen Ansprache des Genossen Reußner fand die imposante Versammlung ihr Ende. (Eing. 18./5.)

Gittertee. Am Sonntag den 18. Mai fand hier eine Volksversammlung, die erste unter dem neuen Reichvereinsgesetz. Auf der Tagesordnung stand der Vortrag: Das Reichvereinsgesetz und die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse. Als Referent

war der Reichstagsabgeordnete Genosse Sebering-Vielck erschienen. Der Vortragende, der an den Beratungen dieses Gesetzes in der Kommission teilgenommen, gab eine eingehende Schilderung dieses Gesetzes selbst, sowie dessen voraussichtlicher Anwendung in der Praxis. Neben Verfall sollte die gutbesuchte Versammlung dem Referenten. In der Debatte ergriff als Erster ein noch jugendlicher Genosse, namens Reuß, das Wort, stellte sich als Angehöriger der bisher vollständig und unter dem neuen Gesetz zum großen Teil noch rechtlos jugendliche und erbot sich, zu arbeiten an der Bildung und Schulung der jungen Arbeiter, denn auf die Jugend müsse sich die Partei stützen im Kampfe gegen die bestehende Gesellschaftsordnung. Genosse Sebering erwiderte die Parteigenossen, bei allen sich bietenden Gelegenheiten die Jugend mit ununterbrochener Bemühung bekannt zu machen, sie für unsere Sache zu gewinnen. Genosse Veger machte Ausführungen über unsere Gegner, über das Verhalten bürgerlicher Vereine und der bürgerlichen Presse. Im Schlußwort ging der Referent auf die einzelnen Ausführungen der Debattierenden ein und ergänzte sie in entsprechender Weise. Am Schluß richtete Genosse Reuß noch einige aufmunternde Worte an die Versammlung und schloß dieselbe mit einem begeistert aufgenommenen Beschluß, nicht auf das neue Reichvereinsgesetz, wie er drastisch bemerkt, sondern auf die gesamte moderne Arbeiterbewegung. (Eing. 18./5.)

Niederbergbau. Am 16. Mai sprach hier in Schumanns Gasthof Genosse Dübell über: Das neue Reichvereinsgesetz und die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Referent legte in seinem mit Beifall aufgenommenen Vortrag das deutsche Reichvereinsgesetz und die neue Situation in allen Teilen dar und schloß mit einem warmen Appell an die Jugendlichen. (Eing. 18./5.)

Truben. Vor vollem Saale sprach im Sächsischen Volk Genosse Sebering über das Reichvereinsgesetz. Redner verfaßte folgende den Ausführungen. Die Versammlung war erfreulichweise zum großen Teil von jungen Leuten besucht. Beobachtungsweise schloß die Frauen. Öffentlich wird das in Zukunft anders. (Eing. 19./5.)

Brauerarbeiter-Versammlung vom 12. Mai. Genosse Reuß hielt einen beifällig aufgenommenen Vortrag über Christentum und Sozialismus. Die Bevollmächtigten haben den Quartalsbericht. Zur Erledigung der Betriebsangelegenheiten wurden sich 24 Geschäftsbesprechungen notwendig. Versammlungen mit beschleunigten Vorträgen fanden statt. Weiter wurde berichtet, daß der bisher mit der Firma F. L. Wramisch abgeschlossene Tarif nach erfolgter Aufkündigung erneuert wurde und ganz erhebliche Vorteile brachte. Bei der Firma Dr. Erube, der ebenfalls ein Tarif überreicht wurde, scheiterten alle Versuche, auf friedlichem Wege etwas zu erreichen. Darauf haben sich die Kollegen veranlaßt, die Arbeit niederzulegen. Nach dreiwöchentlichem Streik kam eine Einigung von dem Gewerbeamt zustande. Hierbei wurde mit darauf hingewiesen, daß der Arbeitsnachweis der Sachsentzung die Arbeitswilligen für diesen Bereich liefert. Ueber die Mitgliederbewegung wurde berichtet, daß auch diese wiederum in erfreulicher Weise Fortschritte gemacht hat. Eine längere Debatte entspann sich über die Kaiserzeit. Von mehreren Rednern wurde darauf hingewiesen, daß die Brauerei Helsenfelder, Dresden, ihren Arbeitnehmern nicht in dem Maße entgegen gekommen, als bei anderen Brauereien zu beobachten war. Die Ortsverwaltung wurde beauftragt, eine Statistik darüber zu veranlassen, wie der 1. Mai in den einzelnen Betrieben durch Arbeiterläufe gefeiert wurde. Die Statistik soll dann später veröffentlicht werden, um der übrigen Arbeiterschaft Anlaß zum Nachdenken zu geben. Mit der Aufforderung, die Versammlungen in Zukunft besser zu besuchen sowie die Arbeiterpresse zu abonnieren, die Mitgliedschaft in der Partei und den Konsumvereinen zu erweitern, wurde die Versammlung geschlossen. (Eing. 19./5.)

4. Kreis. (Bezirk Pilschen-Trachenberge.) Am 13. Mai sprach Genosse Dübell im Deutschen Haus, Großenhainer Straße, über Kartelle, Kräfte und Synakrate vor gut besuchter Versammlung. In der Diskussion sprach Genosse Sager im Sinne des Referenten. Unter Betriebsangelegenheiten gebührt der Vorsitzende der in Gölitz verunglückten Genossen. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen von den Mitgliedern. Der Vorsitzende erwidert ferner um zahlreiche Beteiligung bei der bevorstehenden Flugblattverteilung sowie auch am Kreis Sommerfest, das am 21. Juni stattfindet. (Eing. 19./5.)

4. Kreis. (Bezirk Neustadt.) Unsere Mitgliederversammlung am 15. Mai im Ballhaus war von 230 Mitgliedern besucht, ein sehr erfreuliches Resultat, um so mehr, da die Genossinnen in stattlicher Anzahl erschienen waren. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende der drei braven Genossen Fleischer, Zapf und Engmann, die in Gölitz auf so furchtbare Weise auf dem Schlachtfelde der Arbeit ihr Leben einbüßten, ihrer Tätigkeit für unsere Partei volle Anerkennung zollend. Die Versammlung ehrte hierauf die verstorbenen Genossen durch Erheben von den Sitzen. Hierauf nahm Genossin Grubnauer zum Vortrage über Jugend- und Arbeitererziehung das Wort, die Forderungen der sozialdemokratischen Partei auf dem Gebiete des Volksschulwesens kurz besondert, als da sind: Reichsschulgesetz, Einheitschule, Inentgeltlichkeit der Lehr- und Lernmittel, Nichtentwertung der Geschlechter, Weltlichkeit der Schule. Die Rednerin verhandelt es, durch praktische Winke für die Erziehung der Kinder von der Wiege bis zum 18. Lebensjahre das Thema interessant zu gestalten. Der reiche Beifall zeigte, daß sie das Richtige getroffen und es ist zu wünschen, daß Genossinnen und Genossen das Gehör in die Tat umsetzen. In der Debatte sprach Genosse Lünge über gegen Verdrängung alkoholischer Getränke an die heranwachsende Jugend. Genosse Sippe schlägt vor, nicht weiter zu debattieren, um das Referat nicht abzuschwächen, wogegen sich der Vorsitzende wendet mit dem Hinweis, daß wir die Mitgliederversammlungen als Diskussionsabende betrachten, in denen Auffklärungsarbeit auf allen Gebieten geleistet werden soll durch gemeinsame Aussprache. Die Genossinnen Lehmann und Moos fordern die Genossen auf, die Frauen in alle Versammlungen und Veranstaltungen der Partei zu schicken, um die Auffklärung und Fortbildung und auch die Teilnahme der Frauen an den Veranstaltungen der Partei zu fördern. Genosse Lehmann bedauert, daß viele Parteigenossen ihre Söhne und Töchter von den Veranstaltungen der Vereinigung für Volksschule und Kunstpflege fernhalten und wünscht besonders seitens der jungen Leute den Besuch der Jugendabende. Genosse Böhmisch erwidert die Parteigenossen, überall für die Kräftigung der Jugendbewegung zu wirken. Genosse Schirmer richtet den Appell an die anwesenden Frauen, in den Versammlungen ihr Wissen über die Arbeiterbewegung zu bereichern, um Schulter an Schulter mit den Genossen den Verleumdungen gegen die Sozialdemokratie entgegenzutreten zu können. Nach fräftigem Schlußwort der Genossin Grubnauer war der erste Punkt erledigt. Der Vorsitzende Genosse Schirmer erwidert noch Bericht aus der Vorstandstätigkeit. Die einzelnen Bezirke des Kreises sollen sich instruktive Vorträge halten lassen über die praktische Anwendung des Reichvereinsgesetzes. Bei dieser Gelegenheit weist Genosse Schirmer darauf hin, daß alle Genossen tüchtig unter den drei Jahrgängen von 18 bis 21 Jahren agieren sollen, daß in Zukunft mehr junge Leute als Mitglieder in unseren Diskussionsabenden anwesend sein können, die Gesamtorganisation aber eine Hebung der Mitgliederzahl erfährt. Demnach findet die Verbreitung eines Flugblattes statt. Die Genossinnen sollen dem Ruf zur Parteiarbeit recht zahlreich Folge leisten. Eine allgemeine Agitation für die Dresdner Volkszeitung findet im Juni statt. Unser jetziger Wohnortstand ist ein guter und stabiler zu nennen, dank der Tätigkeit unserer Zeitungsagitationskommission. Zum Schluß fordert der Vorsitzende noch zur fräftigen Agitation für das Kreis Sommerfest am 21. Juni im Lindenschen Wäde auf, das alle Parteigenossen des 4. Wahlkreises nebst Angehörigen zu fräftlicher und ungezwungener Beifriede zusammenzuführen soll. — Reichstagsabgeordneter Genosse Reuß spricht am 27. Mai in der Reichskrone über: Die Tätigkeit des Reichstages. Wegen die Genossen den Bezirk schon jetzt mit der Agitation für diese Versammlung in Fabriken und Werkstätten beginnen und die wertvolle Bevölkerung auf den Bericht ihres Abgeordneten im Reichstage aufmerksam machen. Auch die jungen Genossen von 18 bis 21 Jahren müssen zum Besuch der Versammlung veranlaßt werden. (Eing. 19./5.)

Vermischtes.

Die Ehrlichkeit im Omnibus. Der Fahrer Martin ist erschöpft in neuen Einfällen, um für sich Bekanntheit zu machen, und da die Behörden ihm den denkbar weitesten Spielraum lassen, und er all seine Ideen verwirklicht. Sein junger Knabe ist, wie das V. L., äußerst amüsan und hat sogar ein gewisses „publizistisches“ Ehrgefühl des Publikums zu prüfen — die Ehrlichkeit im Omnibus. Der Martin mierte einen Omnibus und erlöste die Erlöse, diesen Omnibus an einem bestimmten Tage auf den nächsten Tag fahren zu lassen. Zwei seiner Redakteure verteilten sich als Kondukteur und Kontrolleur, und der Kondukteur hatte die Aufgabe, sich vergewissert und gereut zu helfen und seinem Kollegen der Fahrgäste von der Verpöchtlichkeit des Kondukteurs zu überzeugen. Am 7. Mai morgens verließ der Omnibus die Haltestelle „de la Villeneuve“, um zunächst die „Wäldchen-Saint-Sulpice“ zu besuchen.

Diese Linie wird meist von Arbeitern und Arbeiterinnen benutzt. Am Pont de St. Pierre trafen die ersten Fahrgäste ein. Der Kondukteur vergaß, wie es in seiner Art lag, ihnen den Fahrgeld abzuverlangen. Aber einer der Fahrgäste, ein Arbeiter, nicht dein Geld? Das wird ja eine hübsche Einnahme, wenn du so weiter machst! Der Arbeiter reichte dem Kondukteur den Fahrgeld, und indem er sich zu mehreren Frauen wandte, die mit eingestiegen waren, sagte er achselzuckend: „Es ist gewiss ein Neuling! Es wäre eine Gemeinheit, ihn hineinzulegen!“ Und darauf bezahlten alle Männer und Frauen, ganz ehrlich ihr Kontingens, wobei freilich einige ihren Spott nicht zurückhalten konnten. Als man an der Endstation angelangt war, schloß der Kondukteur und der Kontrolleur ihre Kasse, und es ergab sich nur ein Defizit von 75 Centimes. Und ungefähr so blieb es auch weiter auf dieser Linie: der Durchschnittsverlust, der sich herausstellte, betrug 85 Centimes 3 nicht übersteigen.

Nachdem der Omnibus des Martin die kleinen Leute auf der Ehrlichkeit geprüft hatte, suchte er die eleganten in der Rue de la Ville St. Sulpice, auf. Er befuhr die sehr hübsche und belebte Linie Mableine-Vestille, die vom Wäldchen zum Wäldchen einmündet, und anders als in den Arbeiterbezirken: ungefähr 25 Prozent der Fahrgäste trugen kein Geld bei, den nicht abberlangten Fahrgeld ruhig in der Tasche zu behalten.

Der Martin erzählt, daß die weitaus größte Besichtigung für solche Gratifikationen sich bei dem weiblichen Geschlecht bemerken machte. Aber die Frauen hatten eine unendlich liebenswürdige und großzügige Art und Weise, so ohne Bezahlung an dem verpöchtlichen Kondukteur vorbeizuschlüpfen. Es machte ihnen erwidert Vergnügen, ein Klein wenig zu betrügen und vom geraden Wege der Rechtfertigung abzuweichen. Einige von ihnen trugen langsam und scheinbar gleichgültig aus, andere sehr schnell, als wären sie ungeheuer beschäftigt. Auch ein Geistlicher, offenbar nicht in seine Gebete vertieft, vergaß die Bezahlung. Und als man auf dem Vestille-Platz angekommen war und wieder „Kasse mach“, zeigte diesmal ein sehr anständiges Defizit — es fehlten 4 Franc 30 an der normalen Einnahme.

Briefkasten.

W. Sch., Bielefeld. Da sich in Bielefeld ein deutsches Konsulat nicht befindet, ohne weiteres auch nicht festzustellen ist, welches Konsulat für diesen nordamerikanischen Staat zuständig ist, raten wir Ihnen, sich mit einer schriftlichen Anfrage an das deutsche Generalkonsulat in New York zu wenden. Von diesen werden Sie bald erfahren, an welches Konsulat Sie sich wenden müssen.

Leitung. Vom Schloßbau Reinhardtstr. am 1. Mai eingegangen 5,80 M. D. Freymann.

Neue Abonnenten

für sein Parteiblatt zu werben, ist Pflicht jedes Sozialdemokraten.

Bei Blutarmut Eisen ins Blut tut gut!

Es ist eine wissenschaftlich festgestellte Tatsache, daß Deutschland im Eisenreicher Stahlbrunnen einen Heißbad ersten Ranges besitzt, der verdient, dauernd der leidenden Menschheit zugänglich gemacht zu werden.

Tausende wurden gesund.

Danksworte nach erfolgreichen Kuren: „Aus Dankbarkeit für meine wiedererlangte Gesundheit befinde ich mich durch, daß ich durch den Eisenreicher Stahlbrunnen von meinen früheren unglücklichen Leiden: Bluthochdruck, Magen- und Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, nervösen Kopfschmerzen, Erbrechen usw. vollständig geheilt wurde. Inzwischen hat ich an genannten Beschwerden usw. usw. — Ich kann Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß mir der Eisenreicher Stahlbrunnen sehr gute Dienste getan hat. Er hat mir den früheren Lebensmut wiedergegeben, die Nerven gestärkt, die Bluthochdruck gelassen und den durch die Bluthochdruck verursachten Bluthochdruck vollständig weggebracht.“ — Ein mit dem Eisenreicher Stahlbrunnen ausgeheilt zu werden, vorgenommene Operationen kann unterbleiben, da Nervosität, Appetitlosigkeit u. Schwäche verschwinden.“

Worm empfehlen bei Blutarmut, Bluthochdruck, verschiedenen Arten von Frauenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, Nervenschmerzen, Bluthochdruck, bei denen eine Vermehrung der Blutmenge und Verbesserung der Blutzufuhr notwendig ist, u. a. nach großen Bluthochdruck infolge schwerer Operationen, Nervenleiden usw. nach überstandenen erschöpfenden Infektionskrankheiten wie Typhus usw. — Verschreiben kostenlos durch: Eisenreicher Stahlbrunnen in Düsseldorf SW 131.

Nals- und Lungenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit durchaus ungenügend (lediglich gegen Einwirkung des Vortages) mit, wie ich durch ein einfaches wie billiges und dabei doch so überaus erfolgreiches Verfahren vom meinem langwierigen Leiden (Husten, Auswurf, Narkose, Schwäche, Abmagerung usw.) befreit wurde, nachdem ich vorher nach einer achtwöchentlichen Kur aus einer Lungenheilanstalt als ungeheilt entlassen worden war.

Anna Walter, Magdeburg
Stephanstraße 21, III.

13. Generalversammlung des Zentralverbandes der Lederarbeiter und -arbeiterinnen Deutschlands.

K. Frankfurt a. M., 18. Mai 1908.

Im hiesigen Gewerkschaftshaus wurde gestern nachmittags der 13. Verbandstag der Lederarbeiter eröffnet. Nach verschiedenen Begrüßungsansprachen konstituierte sich die Generalversammlung. Die Zahl der Delegierten beträgt 31. In der heutigen Sitzung wurde zunächst die Tagesordnung besprochen. Dann wurde der Geschäftsbericht des Vorstandes entgegengenommen. Vorstehender Wähler verwies auf den gedruckt vorliegenden Bericht, der ein Bild erfreulichen Aufschwungs des Verbandes gibt, und zeigt, daß die Lederarbeiter in den letzten Jahren

hart Kämpfe mit den Unternehmern ausfechten mußten, um ihre wirtschaftliche Lage etwas zu heben. Durch 171 Streiks und Lohnbewegungen ohne Arbeitsniederlegungen erreichte der Verband die Befolge: 6426 Mitglieder erzielten insgesamt eine Arbeitszeitverfügung um 2200 Stunden pro Woche, oder eine Person im Durchschnitt 3,5 Stunden wöchentlich für 6666 Personen wurde eine Lohnerböschung um 975 M. pro Woche erreicht, also für eine Person 1,86 M. wöchentlich. An diesen Zahlen läßt sich erkennen, welche enorme positive Arbeit, welche Kulturarbeit der Verband in den letzten Jahren geleistet hat.

Der Kassendirektor erläuterte der Kassiere des Vorjahres. Unter den schweren Lebensbedingungen der Arbeiterverhältnisse hat zu leiden, doch ist die Kasse jetzt wieder so gestärkt, daß sie neuen Anstrengungen trotzen kann. Aus Streiks und Lohnbewegungen wurden

in der diesjährigen dreijährigen Geschäftsperiode 291 211,76 M. ausgegeben, dies ist fast zehnmal so viel, wie in den vorhergehenden 3 Jahren. Das Gesamtvermögen betrug am 1. Januar 1908 57 000 M. — Die Kasse des Vorjahres betrug am 31. Dezember 1907 100 000 M. — Die Kasse des Vorjahres betrug am 31. Dezember 1907 100 000 M. — Die Kasse des Vorjahres betrug am 31. Dezember 1907 100 000 M.

Die Diskussion über diese Berichte wird bis jetzt endlos hin. Die Arbeiter gehen meist auf ethische Substanzen ein und beschränken sich auf die Haltung des Zentralverbandes, um nicht über ihre Kräfte hinaus zu gehen. Die Diskussion wird durch die verschiedenen Vorschläge der Delegierten, die von den Delegierten ausgingen, unterbrochen.

1000 wertvolle Geschenke!

für die Leser der **Dresdner Volkszeitung**. Jeder, der bei uns einen 10-Pfund-Emaille-Eimer **Phaenomen** franko für M. 1.25 oder einen 10-Pfund-Emaille-Eimer **König** franko für M. 1.25 oder 8 Pfund feinstes **Beilke-Margarine** in 1-Pfd.-Stücken franko für M. 8.— bestellt, erhält ein wertvolles Geschenk. — Keine Nebenkosten. — Schreiben Sie sofort, da nur 1000 Geschenke für die Leser der **Dresdner Volkszeitung** angesetzt sind.

Versand-Gesellschaft
Magdeburg 82, Postfach 164.

Dresdner Felsenkeller Pilsner

wird an Wohlgeschmack, Malzgehalt, Schaumhaltigkeit, Haltbarkeit, Farbe und Glanz von keinem anderen deutschen Pilsner übertroffen.

Rover, S. u. D. Rad, mit u. ohne Torpedo - Freilauf, bestgl. Rahmen, Sprechanlage, zu verkaufen, eventuell Teilzahlung, Große Bräutigasse 21, 2.

Vinder- u. Sportwagen zu verk. Dönhofs Str. 23, pt. 1.

Musik-Instrumente aller Art
kauft, tauscht und repariert
nur **Biegelstraße 13**
Gebäude Steinstraße.
Otto Friebe



Kinderwagen, Sport- u. Rennwagen, emittiert bei jeder Kaufwahl billigt
Paul Meißner, Steinwegengasse 11, Mühlberg, Thüringen

Gemeinde-Elb-Bad Heidenau

(Sonnt. 15. Mai bis 17. September) des reinen Bades wegen in Ostbayern überhalb der Höhe nachdacht. Ueberfahrt frei. — Schwimmkarte. — Einer bestigen Benutzung sind entgegen
O. Müller.

Fahrräder!

Neu ein Jahr Garantie
Damenräder 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280, 3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300, 3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340, 3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360, 3362, 3364, 3366, 3368, 3370, 3372, 3374, 3376, 3378, 3380, 3382, 3384, 3386, 3388, 3390, 3392, 3394, 3396, 3398, 3400, 3402, 3404, 3406, 3408, 3410, 3412, 3414, 3416, 3418, 3420, 3422, 3424, 3426, 3428, 3430, 3432, 3434, 3436, 3438, 3440, 3442, 3444, 3446, 3448, 3450, 3452, 3454, 3456, 3458, 3460, 3462, 3464, 3466, 3468, 3470, 3472, 3474, 3476, 3478, 3480, 3482, 3484, 3486, 3488, 3490, 3492, 3494, 3496, 3498, 3500, 3502, 3504, 3506, 3508, 3510, 3512, 3514, 3516, 3518, 3520, 3522, 3524, 3526, 3528, 3530, 3532, 3534, 3536, 3538, 3540, 3542, 3544, 3546, 3548, 3550, 3552, 3554, 3556, 3558, 3560, 3562, 3564, 3566, 3568, 3570, 3572, 3574, 3576, 3578, 3580, 3582, 3584, 3586, 3588, 3590, 3592, 3594, 3596, 3598, 3600, 3602, 3604, 3606, 3608, 3610, 3612, 3614, 3616, 3618, 3620, 3622, 3624, 3626, 3628, 3630, 3632, 3634, 3636, 3638, 3640, 3642, 3644, 3646, 3648, 3650, 3652, 3654, 3656, 3658, 3660, 3662, 3664, 3666, 3668, 3670, 3672, 3674, 3676, 3678, 3680, 3682, 3684, 3686, 3688

Kein Malzkaffee, kein Färbemittel
sondern ein
vollkommener, kräftiger und
wohlbekömmlicher
Kaffee-Erfrisch
ist unter
**Echter Dr. Luze'scher
Gesundheits-Kaffee**
für alle, die wegen Nervosität,
Sorg- oder Magenleiden
keinen Bohnenkaffee trinken
sollen. Für Kinder u. Patienten
der ideale und gesunde
Kaffee-Erfrisch.
Niederlagen in den meisten
Kolonialwaren-Geschäften.
Strauß & Co., G. m. b. H.
in Nordhausen a. S.

Gute getragene
sowie auch elegante neue
Herren- und Damen-Kleider
aller Art verkauft billig wegen Räum-
miete-Erparnis nur das **Dresdener
Kleidermagazin, Leipzigerstr. 1, 1.**



**Es ist eine
Tatsache,**
dass Walcken der Wäsche ist die
Eisenbein-Seife mit Schutzmarke
„**Elefant**“
überall beliebt. In fast jed. Material-
waren- und Seifengeschäft zu haben.

Mutterspritzen
Erbkannen v. 1 M. an, Leib-
binden und alle hygienischen
Frauenartikel.
Preisliste gratis. 15 Proz. Rabatt.
Frau Heusinger
Ant. See 37.
Ecke Fiboldiswaldstr.

Patentbüro
Dresden, Waldenhausstr. 22.
Schnelle Erwirkung u. Verwirk-
lichung v. Patenten im In- u. Ausland
durch den Hochschullehrer

Hülsmann
**Zu Pfingsten
auf Kredit!**

Kleine Anzahlungen!!
Großer Posten
**Herren- u. Knaben-Garderobe
Schuhwaren**
sowie alle Arten Manufaktur-
waren, einzelne Möbelstücke und
ganze Einrichtungen von 1 M.
Abzahlung wöchentlich an, nur bei

E. Goldhammer
Pillnitzer Strasse 14, 1. Et.

**Wo kaufen Sie?
solid u. billigst!**
Bekanntlich bei
**Möbel-
Hesse**
Dresden, Rosenstr. 45.
Spezialität:
Braut-Ausstattungen.
Preisvorant franko.
Postfreier Versand.
Teilszahlungen gestattet!

**Bei richtiger
Zubereitung
ist
Enrilo**

wohl-schmeckender, nahrhafter und
billiger, somit besser als Malzkaffee,
Kornkaffee, gebrannter Weizen oder sonstiges
Getreide.
Dies ist das übereinstimmende Urteil
aller einsichtsvollen Hausfrauen, welche jemals
Enrilo richtig ausprobiert haben.
Wer noch keinen Versuch gemacht hat,
säume damit nicht länger.
Pakete à 25 Pf. überall käuflich.
Hergestellt von
Heinr. Franck Söhne.

Hüte
in großer Auswahl in allen Formen und Farben von 1.50 M. an.
Alle Arten Mützen für Erwachsene und Kinder von 50 Pf. an.
Stroh Hüte, grobe Auswahl, neueste Formen, von 1 M. an.
Regenschirme zu billigen Preisen bei
Max Manke, Postplatz, Ecke Annenstr. 2.

Ein Posten
reinlein. Turnhosen
billig zu verkaufen.
F. B. Glitzner, Rosenstr. 48.
ff. Tafelbutter
täglich frisch, per Pfund 125 Pf.
Emil Schubert
Kurtürstenstrasse 38.

Kons.-Verein Vorwärts, Dresden
Morgen **Donnerstag den 21. Mai** be-
legen wir unsere **10. Verkaufsstelle** von der
Bachschleichstraße nach
Schäferstrasse 30.

Wir bitten unsere geehrten Mitglieder, auch im
neuen Geschäftslokal ihren gesamten Bedarf bei uns
zu decken. Hochachtung **Der Vorstand.**

Ihr Leben ist in Gefahr,
wenn Sie sich auf ein minderwertiges Fahrrad
setzen. Fahren Sie nur ein
Rad erstklassiger Marke! Ich
erleichtere Ihnen den Kauf
durch kulanteste Zahlungs-
bedingungen.
Paul Schmelzer
Ziegelstraße 19.

Grüner Str. 2
1. Etage, am
Pirnaischen
Platz.

Otto Fietze
vormals **S. Gottlieb.**

Grüner Str. 2
1. Etage, am
Pirnaischen
Platz.

**Sammelt
Billets**
sämtlich Strassbahnen.
30 hervorragend
schöne
Preise.

Die Preise
sind in mein. Geschäft,
Grüner Str. 2,
für jedermann zur Be-
sichtigung
ausgestellt.

Damen-Garderobe auf Kredit
Sakkos, Kostüme, Blusen, Kleider, Röcke, Jacken, Paletots, Staubmäntel, Jupons,
Wäsche, Stiefel, Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche usw.

Herren-Garderobe auf Kredit
Jacken, Rock, Gehrock-Anzüge, Paletots, Polerinen, einzelne Hosen, Westen,
Stiefel, Uhren, sowie Knaben- und Mädchen-Konfektion.

Möbel — Spiegel — Polsterwaren.

Otto Fietze
vormals **S. Gottlieb,** 53914
**Grüner Str. 2, erste Etage, am
Pirnaischen Platz.**
Gratis nach Erlangung des
Kaufes: 1 gutgehende
Uhr.

Uhren!!
Reparieren
und Reinigen
1.50 M.
Neue Feder
1.00 M.
unter Garantie
Ernst Ränisch, Uhrmacher
7 Wettinerstrasse 7.

Sinalco
Das alkoholfreie Weltgetränk
Ein Labsal für jeden der es kennt
Es stärkt die Seele wie den Leib
Mit Recht ein wahrer
Menschenfreund.
Sinalco ist in Dresden u. Umg.
in ca. 4000 Geschäften u. Restaurants
zu haben ca. 0,4 Liter (nicht nur 3/4 Liter)
im Handel

Flasche 10 Pfennige.

Unter uns
gefragt, die beste med. Seife ist die echt
Stechenpferd-Seeblau-Seife
von Bergmann & Co., Kehlstr.
mit Schutzmarke: Stechenpferd
gegen alle Arten Hautunreinheiten
und Hautausschläge, wie Pusteln,
Flecken, Pickeln, Milchen, etc. Preis 25
a St. 50 Pf. in Dresden bei:
Bergmann & Co., König-Johann-Str.
Hermann Koch, Altmarkt 5.
Ludwig Kuntzelmann, Am See 58.
Ludwig Kuntzelmann, Neust. Markt
Weigert & Zeh, Marienstr. 12.
In Pilschen: O. Dietrich.

Sitz-Dampfbad.
Geheimkrankheiten.
70 Prozent aller jungen Männer der
Großstadt machen eine geheime Krankheit
durch, deren Schäden oft nie wieder gut
zu machen sind. Unheilvolle allmähliche
Frauen, leidet ganze Familien werden be-
trübt durch mütterliche Lebensangst.
Die häufigsten und gefährlichsten sind
Gonorrhoe (Kochsalz) und die Quecksilber-
schwäre, Hautausschläge etc. Diese Frauen,
besonders nach ihrer medikamentösen Be-
handlung, erheben sich aus dem Kranken-
bett, um die schwersten Geschlechtskrankheiten
zu erkranken.
Das **Naturheilverfahren** beseitigt
benannte Folgen, bringt nicht schlimme
Krankheitsfälle in den Körper, schenkt vollkommene
die vorhandenen Krankheitsstoffe aus und durch
die Wärme, auslassende, frische Wärme mittels angenehmer Dampfströme, Bädungen etc.
Beseitigt Solarstrahlung und Lichtstrahlung, wie innere Zustände, Ge-
schwülste, Lähmungen, Verdünnung, besonders **Unkrautkrankheiten, Gicht** und **Wunden-**
markleiden werden dadurch beseitigt. **Sanfte** Verfahren können werden, ver-
nünftigen Verfahren ihrer Anwendung. — **Auswahl** und **Preis** ist feststehend.

Station für Naturheilkunde, Inh. Franz Müller,
Dresden-N., Blasewitzer Straße 30, 1. Straßeneisenbahnhaltestelle.
Dankebriefchen von Geheilten liegen bei mir zur Ansicht.

Phänomenen!!
Rapid, elegant, leichtlaufend. Vertreter:
Otto Schneider | **G. Martini** | **Wilh. Zickler**
Schandauer Straße 75 | Reifeldorfer Straße 18 | Friedensstraße 37.

Wir empfehlen:
Unser Wald
Ein Volksbuch von Kurt Grottewitz
1 Mark gebunden.
Sonntage
eines grossstädtlichen Arbeiters in der Natur
Von Kurt Grottewitz mit einem Vorwort von Wilh. Bölsche
3 Mark gebunden.
Volksbuchhandlung, Dresden, Zwingerstrasse 21.

K. Dittrichs Kinderwagen,
Sport-, Sitz- und
Liegewagen sind
die besten. Viel bil-
liger wie im Laden
od. groß. Konfurrenz-
Kaufgeschäfte.
Jeder überzeugt sich
vor Kauf.
Dresden-A., Lillengasse 8, pt.
zunächst dem Postplatz u. Am See.

**Veraltete Ausflüsse
der Harnröhre**
behandelt gewissenhaft,
naturgemäß,
ohne d. lästige Wiederantritt.
Friedrich Heimberg,
Naturheilpraktiker,
Dresden, Banker Str. 32, 2.
Herren- u. Knabenrad bis zu
verf. **Zöllnerstr. 3, pt. 1.**

Mutterspritzen
Spülkannen, Leib-
binden, Gummistrümpfe
Stifte bei Störung und als
Frauenartikel
Preis-Liste gratis u. diskret.
Rich. Freisleben
Postplatz. 3
Wann achte genau auf Firma,
so auf diese **Konsum** Rabatt.
Auf Kredit!
Herren- und Damen-Konfektion,
Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche,
Wäsche, Uhren, ganze Konfektion
und einzelne Möbel, Sport- und
Rennwagen
bei kleiner An- u. Abzahlung.
M. Langer
Wettiner Straße 13, 1. Et.
Streng reell und verlässlich.
Schriftl. Bestell. in prägnant erhellend.

Sehen & Wissen & Kunit

